

## **Niederschrift Sitzung Steuerungsgruppe mit anschließender Öffentlichkeitsbeteiligung am 23.03.2022**

Anwesend waren

Bürgermeister	Thomas Trachte
Ortsvorsteher:	Alexander Emde und Marina Wilke (stellv.), Jürgen Bangert, Karl Briehl, Dieter Schütz (stellv.), Christopher Leeser, Sven Saure, Eckhard Vogel, Friedrich Wilke
Fraktionsvertreter:	Thorsten Kesper, Ingolf Schinze
Ausschussvorsitzende:	Karl Leihe
Verwaltung:	Sigrid Schäfer, Dana Sinemus
Landkreis WA-FKB	Sigrid Göbel

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

### **1. Begrüßung**

Thomas Trachte begrüßt alle Anwesenden und erläutert kurz den geplanten Verlauf des Abends.

### **2. Informationen zum Dorfentwicklungsprozess und zur Konzepterstellung**

Frau Bammann und Frau Godon vom Büro CIMA erläutern kurz, dass ihnen dieses Vorgespräch in kleiner Runde mit der Steuerungsgruppe wichtig ist, um die Mitglieder der Steuerungsgruppe für die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Monaten kennenzulernen. Es folgt eine Vorstellungsrunde aller Anwesenden. Im Rahmen der Konzepterstellung und der damit einhergehenden Datenanalyse ist das Büro CIMA vor allem auf die Ortsvorsteher/in und deren Wissen über die Situation in den Ortsteilen angewiesen. Frau Bammann erläutert, dass in den kommenden Wochen Ortsspaziergänge in allen Ortsteilen stattfinden sollen. Zunächst wird ein Begang allein mit dem/der Ortsvorsteher/in durchgeführt, um u.a. einen Überblick über die Infrastruktur und Bebauung (Leerstände, Altersstruktur etc.) zu erhalten. Erst in einem weiteren Schritt findet dann auch ein öffentlicher Spaziergang mit allen interessierten Bewohnern der einzelnen Ortsteile statt. Das Büro CIMA wird hierzu in den kommenden Wochen direkt mit den Ortsvorstehern in Kontakt treten, um entsprechend Termine zu vereinbaren.

Frau Bammann erklärt, dass neben dem heutigen, vier weitere Treffen mit der Steuerungsgruppe in der Konzeptphase, die ca. ein Jahr andauern wird, stattfinden werden. Sie merkt an, dass die Steuerungsgruppe über die Konzeptphase hinaus wichtigstes Gremium der Dorfentwicklung sein wird.

Frau Göbel (Sachbearbeiterin der Dorfentwicklung des Landkreises) gratuliert dem Gremium zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm. Sie erläutert das umfangreiche Verfahren, welches mit dem Dorfentwicklungsprozess einhergeht. Es werden regelmäßig Controlling-Termine stattfinden, die zur Abstimmung zwischen der Gemeinde, dem Büro CIMA und dem Landkreis genutzt werden sollen. Bei einem der Controlling-Termine wird auch die WI-Bank beteiligt sein.

Auf Nachfrage zur Höhe der Fördersätze erklärt Frau Göbel, dass die kommunale Förderquote abhängig von der Finanzstärke der Kommune ist. Aufgrund der Pandemie wurde sie pauschal um 15% erhöht, sodass Willingen (Upland) in 2021 eine FQ von 70% hatte. Der FQ der

Kommune für 2022 wurde noch nicht mitgeteilt. Erfreulicherweise wurde die pauschale Erhöhung der FQ seitens des Ministeriums bis 31.12.2022 verlängert. Bei privaten Vorhaben gibt es in der Regel 35%, je nach Maßnahme und Objekt aber unterschiedliche max. Zuschusssummen: max. 45.000,- € für "normale" Gebäude, bei Kulturdenkmälern max. 60.000,- €, beim Umbau von Wirtschaftsgebäuden zu Wohnraum max. 200.000,- €. Die 35%ige Förderung bezieht sich jeweils auf die förderfähigen Nettokosten. Frau Göbel weist ausdrücklich darauf hin, dass nur Vorhaben gefördert werden können, die noch nicht begonnen wurden. Eine Förderung ist erst nach Konzepterstellung möglich, davon ausgenommen sind Maßnahmen an Einzel- Kulturdenkmälern."

### **3. Auftaktveranstaltung mit Öffentlichkeitsbeteiligung**

Um 18.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Thomas Trachte die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Dorfentwicklungsprozess und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Nach einigen einleitenden Worten zum Dorfentwicklungsprozess übergibt er das Wort an die Damen des Büros CIMA aus Hannover.

Frau Bammann und Frau Godon erläutern im Weiteren anhand einer Präsentation, was unter dem zu erstellenden „Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept“ (IKEK) zu verstehen ist und welche Themen darin in den kommenden Monaten bearbeitet werden. Das Konzept soll Fragen aufgreifen wie: „Wo will die Gemeinde hin?“, „Wo sind die Handlungsansätze?“, „Welche Rolle nehmen die Ortsteile im Gesamtbild der Gemeinde ein?“. Es wird erläutert, dass das IKEK die Grundlage für die sich anschließende Förderphase darstellt. Die Dorfentwicklung zielt darauf ab die historischen Ortskerne zu stärken und neu zu beleben.

Frau Godon stellt im Weiteren die neu gestaltete Internetseite zum Dorfentwicklungsprozess vor. Unter [www.dorfentwicklung-willingen.de](http://www.dorfentwicklung-willingen.de) können ab sofort alle Informationen und Neuigkeiten zum Dorfentwicklungsprozess abgerufen werden. Wichtig ist vor allem der sich nun anschließende erste Beteiligungsschritt. Über den Reiter „Mitmachen“, welcher über die neue Homepage abrufbar ist, können nun alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde an der ersten Befragung teilnehmen. Es wird zudem ein Befragungsbogen in Papierform zur Verfügung gestellt. Dieser kann bei der Verwaltung angefordert werden und wird anschließend über die Ortsvorsteher eingesammelt und gebündelt an die Gemeinde zurückgeleitet.

### **4. Workshop**

Das Büro CIMA führt mit den Anwesenden einen ersten Workshop durch. Hierbei werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde Willingen (Upland) gesammelt und zur Erstellung des Konzeptes schriftlich festgehalten. Die erarbeitete „Stärken-Schwächen-Übersicht“ ist am Ende der beigefügten Präsentation zu finden.

### **5. Schlusswort**

Bürgermeister Thomas Trachte bedankt sich für die gute Beteiligung an der Auftaktveranstaltung und bittet, im Rahmen des nun anstehenden Prozesses, alle Wünsche und Anregungen an die Verwaltung weiterzuleiten. Das Entwicklungskonzept soll ein Leitfaden für die Entwicklung der Kommune in den kommenden Jahren sein, bei dem es von Bedeutung ist, alle kritischen Themen, Wünsche und Anregungen aufzunehmen.

Thomas Trachte, Vorsitzende